



Regierungsrat, 9102 Herisau

Büro des Kantonsrates

Dr. iur. Roger Nobs
Ratschreiber
Tel. +41 71 353 63 51
roger.nobs@ar.ch

Herisau, 8. September 2023

Schriftliche Anfrage Daniel Bühler, Speicher; Dem Jugendparlament eine Stimme geben: Energiesicherheit; Antwort des Regierungsrates

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 8. Juni 2023 hat Kantonsratspräsident Daniel Bühler eine schriftliche Anfrage eingereicht. Die Fragen betreffen einen anlässlich der Frühlingssession 2022 vom Jugendparlament SG AI AR beschlossenen offenen Brief zum Thema "Energiesicherheit".

Der Regierungsrat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Antwort zu Frage 1: Welche Absichten hegen die Kantone SG, AI und AR, um die schulische Bildung für nachhaltige Energieträger und deren effiziente Nutzung weiter zu fördern?

Das Thema Energie bzw. erneuerbare Energien und die damit verbundenen Fragestellungen geniessen auf allen Schulstufen, aber auch im Rahmen von Projektwochen einen hohen Stellenwert. Die schulische Bildung für nachhaltige Energieträger und deren effizienten Nutzung gestaltet sich wie folgt:

Öffentliche Volksschule

Im Lehrplan der Volksschule von Appenzell Ausserrhoden sind sieben fächerübergreifenden Themen unter der Leitidee nachhaltige Entwicklung aufgenommen. Ein Themenbereich in diesem Zusammenhang heisst natürliche Umwelt und Ressourcen. Das Thema umfasst die natürliche Umwelt in ihrer Komplexität und Vielfalt sowie die Auseinandersetzung mit ihrem Wert als Lebensgrundlage für den Menschen. Die Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen des ordentlichen Unterrichts befähigt, eigene Verhaltensweisen bezüglich eines nachhaltigen Umgangs mit der natürlichen Umwelt und ihren Ressourcen sowie im Hinblick auf eine tragbare Zukunft zu reflektieren. Der kantonale Energietag dient zudem auch der Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für einen sorgsamen Umgang mit der Ressource Energie.



Gymnasium (Sekundarstufe II)

Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen- und direktoren (EDK) aktualisiert zurzeit in einem gemeinsamen Projekt mit dem Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) den Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen der EDK. In diesem Rahmen wird angestrebt, die gymnasiale Ausbildung u.a. nachhaltig auf den Umgang mit den aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen und deren Bewältigung auszurichten. Dazu soll vor allem das transversale Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Rahmenlehrplan aufgenommen werden. Als Grundlage für die Umsetzung der Reform soll anschliessend der Lehrplan der Kantonsschule Trogen (KST) überarbeitet und an den aktualisierten Rahmenlehrplan der EDK angepasst werden.

An der KST findet zudem alle zwei Jahre ein Climate Capus Day statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird in Workshops auch das Thema nachhaltige Energieträger und deren Nutzung thematisiert. Zudem sind die Lehrpersonen zumindest einmal jährlich aufgefordert, ein Thema im Bereich der nachhaltigen Entwicklung im Unterricht zu bearbeiten.

Berufliche Grundbildung

In der beruflichen Grundbildung sind Nachhaltigkeit und Ökologie in den Fachlehrplänen der einzelnen Berufe mit einem berufsspezifischen Fokus thematisiert. Die zu vermittelnden Inhalte werden durch die berufsspezifischen Bildungspläne vorgegeben. Der Inhalt der Fachlehrpläne wird alle fünf Jahre überprüft. Mit dem Projekt "Allgemeinbildung 2030" soll die Allgemeinbildung der beruflichen Grundbildung auf die künftigen Anforderungen der Gesellschaft und des Arbeitsmarktes ausgerichtet werden. Der allgemeinbildende Unterricht soll aus diesem Grund verstärkt auch auf Megatrends ausgerichtet werden. Die nachhaltige Energie wird voraussichtlich ein Megatrend sein.

Am Berufsbildungszentrum Herisau (BBZ Herisau) werden Abstimmungsvorlagen zu Energiethemen in den Fächern Allgemeinbildung und Gesellschaft thematisiert.

Antwort auf die Frage 2: Wie möchten die Kantone SG, AI und AR die Bevölkerung von Windparks überzeugen?

Es ist nicht Aufgabe des Kantons, eigentliche Informationskampagnen für Windparks zu führen. Der Kanton hat aber im Rahmen der kantonalen Energiepolitik die Notwendigkeit des Ausbaus der erneuerbaren Energien und daraus abgeleitet den für die Zielerreichung nötigen Anteil Windenergie aufzuzeigen und im Richtplan behördenverbindlich festzulegen. In diesem Prozess hat der Kanton die Bevölkerung sachlich und transparent zu informieren und zu sensibilisieren.



Antwort auf die Frage 3: Gibt es bereits Pläne für eine Informationskampagne, welche über Windparks aufklären sollen?

Im Rahmen der geplanten Richtplananpassung erfolgt ein öffentliches Mitwirkungsverfahren. Die Mitwirkung soll mit Informationsveranstaltungen für die Gemeinden und die Bevölkerung begleitet werden.

Freundliche Grüsse

Im Auftrag des Regierungsrates

Dr. iur. Roger Nobs, Ratschreiber